



Aufruf zur Unterstützung des Filmprojekts

Der marktgerechte Mensch

Ein Film von Leslie Franke, Herdolor Lorenz, Alexander Grasseck und Stefan Corinth, 90 Min.

Helfen Sie mit, dass ein Film entsteht, der zeigt, wie Solidarität verloren geht und wir alle Gefahr laufen, in Konkurrenz zueinander zu versinken, während Reiche immer reicher werden.

Europa ist im Umbruch. Neue Weichen werden gestellt. Gesellschaftliche Solidarsysteme, über Jahrzehnte erstritten, werden ausgehebelt. Besonders der Arbeitsmarkt verändert sich rasant. Hier setzt der Film „[Der marktgerechte Mensch](#)“ an.

Noch vor 20 Jahren hatten in Deutschland knapp zwei Drittel der Beschäftigten einen Vollzeitjob mit Sozialversicherungspflicht. 38% sind es nur noch heute. Knapp die Hälfte der Beschäftigten befinden sich jetzt in Praktika, wiederholt befristeter Arbeit, in Werkverträgen und Leiharbeit! Oder in völlig ungesicherter Arbeit wie die der „Crowdworker“ (Internet-Arbeiter). Dabei gewinnt oft der Billigste: Eine Lektorin prüft das Buch eines Verlags für 7,90 Euro Stundenlohn. Mindestlohn ist das nicht, aber sie arbeitet ja frei. Sogar Uni-Professoren arbeiten schon frei. Handwerker versteigern ihre Arbeitskraft auf Internetplattformen wie MyHammer. 5,80 Euro Stundenlohn ist da keine Seltenheit. Audi, Telekom, Henkel, Deutsche Bank, Coca-Cola und Greenpeace lagern ihre Arbeit bei Crowd-Plattformen aus. Manch gut Gebildete haben 3 Jobs, um zu überleben. Wer hier mitspielen will, muss sich von klein auf dafür rüsten. Diese Konkurrenz ist uns meist sogar schon eigen.

Diese Entwicklung ist nicht gottgegeben, sie ist menschengemacht! Die in den USA und England entwickelten neoliberalen Vorstellungen vom schlanken Staat und schrankenlosem Markt wurden in Deutschland von der rot-grünen Regierung Schröder/Fischer umgesetzt. Mit einer Senkung der Unternehmenssteuern und der Deregulierung der Arbeit verschaffte sie deutschen Konzernen nachhaltig enorme Kostenvorteile. Gleichzeitig sanken die Realeinkommen zwischen 2000 und 2010 im Mittel um 4,2 Prozent. Die Beschäftigten in der unteren Einkommenshälfte mussten sogar Reallohnverluste zwischen 13,1 und 23,1 Prozent verkraften.

Ruinöser Wettbewerb Die Senkung der Arbeitskosten im taufrischen Euro-Währungsverbund brachte der deutschen Exportindustrie enorme Wettbewerbsvorteile und den anderen Ländern der Eurozone entsprechende wirtschaftliche Nachteile. Einige von ihnen wurden nach der Finanzkrise schließlich gezwungen, ebenfalls die Arbeitsrechte aufzuweichen, angeblich um wettbewerbsfähig zu werden. „**Ich habe geliefert**“, sagte Italiens Ministerpräsident bei seinem Staatsbesuch in Berlin. Er hatte die Deregulierung des Arbeitsrechts geliefert wie vor ihm bereits Griechenland, Portugal und Spanien. Die Arbeitslosigkeit ist dadurch nirgendwo gesunken. Aber fast alle Menschen in Europa haben an sozialer Sicherheit verloren und wurden in einen Konkurrenzkampf geschickt, der zunehmend alle Lebensbereiche umfasst. Viele Menschen ahnen, dass da etwas schief läuft. Doch diese Entwicklung ist nicht „alternativlos“. Demokratie hat nur eine Chance, wenn Bürger ihre Interessen erkennen. „**Der Marktgerechte Mensch**“ wird ein Werkzeug dazu sein.

„**Der marktgerechte Mensch**“ entsteht als „**Film von unten**“ – finanziert von denen, die ihn sehen und zeigen wollen. Die letzten Projekte der Filmemacher „[Wer Rettet Wen?](#)“, „[Water Makes Money](#)“ und „[Bahn unterm Hammer](#)“ haben gezeigt, wie mit Aufklärung und Mobilisierung Einfluss genommen werden kann.

Deshalb rufen wir auf: Helfen Sie mit, dass dieser Film zustande kommt.

Investieren Sie in den Film „**Der marktgerechte Mensch**“! Helfen Sie mit, ein Stück Ihrer Zukunft zu sichern.

- Mit jeder Spende sind Sie **Förderer/in des Filmes**. Ab **20 €** erhalten Sie von „[Gemeingut in BürgerInnenhand](#)“ eine **DVD-Kopie** mit der Lizenz zur nichtkommerziellen Vorführung
- Ab **100 €** erhalten die FörderInnen die Auszeichnung **Goldförderer/in**. Auf Wunsch werden Sie im Abspann namentlich genannt.
- Ab **1.000 €** erhalten die FörderInnen die Auszeichnung **Nachhaltigkeitsförderer/in**. Sie werden als Ehrengast zur Premiere eingeladen.

Zahlungen bitte auf das Konto: **Empfänger: Der marktgerechte Mensch**, GLS Bank, **IBAN: DE49430609672020346200**, **BIC: GENODEM1GLS**

180.000 EURO

ist die *Filmförderung von unten*, die das Fundament des Films errichten soll

FIT

SCHNELL

**UNAN-
GREIFBAR frei**

flexibel

**NUR KEIN
LOOSER**

